

Der Knabe mit der Siegerbinde

Autor(en): **Alverdes, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **29 (1961)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-570363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schien seine Liebe zur Gartenkunst entdeckt zu haben. Vater und Ma waren vorangegangen, die ganze Aufmerksamkeit den neuen Rosenstöcken zugewandt.

«Warum hast du mich am Strand immer so garstig behandelt, Pony?» fragte ich. «Du warst oft ironisch und manchmal recht gemein zu mir.» Um Thorleifs Mund zuckte es, als wollte ein Lächeln aufkommen, aber seine Augen blieben ernst, und fast schien mir, als sei ein Widerschein von tiefer Abbitte darin. «Tat ich das?» meinte er leise. Unten schnitt Vater zwei prächtige Rosen ab und hielt sie sorglich in der Hand; sicherlich hatte er sie, mitfühlend wie er war, in einer zarten Anspielung unserer Abendtafel zgedacht. Und just gleichzeitig wurden wir Zeugen einer aparten Szene: als Walter und Annette sich unter dem Apfelbaum küssten.

Pony zog mich vom Fenster fort. «Hätten sie es denn am Strand alle gleich merken sollen, Peter?» fragte er und kam mit seinem Mund so nahe vor meine Lippen, dass ich zitternd seinen Hauch spürte.

«Was denn merken, Pony?» stammelte ich.

Da nahm er mein Gesicht zwischen beide Hände und kam mir so nahe wie nie vorher. Rosen — dachte ich, während ich ihn umschlang — Apfelbaum — Pony —.

Chrysippos, Berlin.

Zeichnung von Rico.

Diese Kurzgeschichte erhielt im Wettbewerb 1960 den ersten Preis!

Der Knabe mit der Siegerbinde

Auf ein griechisches Bildwerk

Als dich der König mit der Binde krönte,
verhielt den Atem jäh der laute Reigen
und sah erschauernd tief und ganz in Schweigen,
wie Lächeln eines Gottes dich verschönte.

Denn nicht allein ist der am Kreuz Verhöhnzte
berufen, uns das Licht der Welt zu zeigen;
es muss der Fromme sich auch dort verneigen,
wo sich die Gottheit mit dem Stoffe söhnte.

Du standest, edle Einfalt, ohne Wissen,
dass Ewigkeit aus deinem Antlitz blickte;
doch der dich schöner, als du warst, geschaffen,

er ahnte, von Entzücken hingerissen,
dass er der Gründe einen überbrückte,
die zwischen uns und unsrer Sehnsucht klaffen.

PAUL ALVERDES